

 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	<b>PROTOKOLL des FORUMS vom 10. März 2010 Bernhäuser Forst</b>	<b>WuP</b> Werks- und Personalbereich -Hauptamtliche-
--	--	---

Dauer: 9:00 – 17:00 Uhr

Protokoll: Stefanie Fürst und Markus Hess

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Verabschiedung der neuen und ausscheidenden Kollegen
2. Verabschiedung des Protokolls des Forums vom 6.10.2009
3. Berichte
4. Nachwahl eines stellvertretenden Vorsitzenden
5. Vorstellung der Konventsthemen 2011
6. Bericht Landesleitung Teil 1
7. Bericht Lakimav
8. Wahl des Konventsthemas 2011
9. Anträge
10. Bericht der Landesleitung Teil

Gäste: Kirchenrat Diakon Dieter Hödl , Landesjugendpfarrer Bernd Wildermuth, Diakon Berthold Rath, Diakonin Ute Schütz, Diakon Gerhard Hess

Entschuldigt:

### **TOP 1: Begrüßung und Verabschiedung der neuen und ausscheidenden Kollegen**

Begrüßung der Gäste: Dieter Hödl, Bernd Wildermuth, Berthold Rath, Ute Schütz, Gerhard Hess

### **TOP 2: Verabschiedung des Protokolls des Forums vom 6.10.2009**

Gerhard Uzelmaier ergänzt seinen Bericht: Es gibt keine landeskirchliche, einheitliche Regelung zur Sabbatzeit für Diakoninnen und Diakone - es muss mit dem Arbeitgeber abgesprochen werden.

Protokoll mit großer Mehrheit angenommen.

### **TOP 3: Berichte:**

#### **- Vorsitzender des JRA**

(siehe schriftlicher Bericht von Kurt Klöpfer im Anhang)

#### **- Werks- und Personalbereich**

(Bericht Helmut Häußler im Anhang)

Ergänzende Ausführungen: Ruf nach Vorgaben wachsen. Z.B. Arbeitskennzahlen. Von Seiten des Arbeitgebers und der Jugendreferenten. Das Arbeitsumfeld verlangt Freiräume und Experimentierräume. Freiheit und Sicherheit stehen sich manchmal gegenüber. Die Frage ist: „Welche Haltung habe ich als Jugendreferent?“

Meldungen aus dem Forum:

Gottfried Heinzmann: Möchte ermutigen aktiv zu werden und zu berichten, was man gerade in der Jugendarbeit macht.

Ralf Dörr: Wie ist die Resonanz der Vorgesetzten auf Helmut's Statement zur Bitte nach Kennzahlen. Wie kommt das bei den Anstellungsträgern an?

Antwort Helmut: Arbeitgeber lassen sich drauf ein und bedenken ihren Standpunkt.

- **Referat Diakonat: Dieter Hödl**

Zukunftswerkstatt der EKD. Lutherdekade (2008-2017). Neun Sätze von Bischof Huber vorgestellt. Die württembergische Landeskirche war durch 90 Delegierte vertreten. Eine Arbeitsgruppe denkt für die württembergische Landeskirche weiter. Es gibt Themen, die in Württemberg interessant sein werden. Welche Sätze lassen sich für die Württembergische Landeskirche herunterbrechen? Lassen sich die Prozesse der EKD mit denen der Württembergischen Landeskirche vereinbaren?

EKD Überlegungen: Vereinheitlichungen der Ausbildungen. Daraus entstand die Kasseler Erklärungen: Alle Ausbildungsstätten sollen einen vergleichbaren Standard erreichen. In jeder Ausbildungsstätte müsste es möglich sein, eine kirchliche und staatliche Anerkennung zu bekommen. Nicht ständig individuelle Lösungen. Eine Durchlässigkeit soll ermöglicht werden. Altenpflegeheimseelsorge: Projekt wird weitergehen. Darin gibt es auch Stellen. Einrichtung einer Fachkommission, in der auch Dieter Hödl sitzt.

Projekt Altenheimseelsorgen - 2. Phase

Sonderausschuss Diakonat - heute Nachmittag Sitzung - evtl. wird ein Programm erstellt  
Landessynode findet in Schwäbisch Gmünd statt. Es gibt einen Klausurtag über den aktuellen Haushalt. Frage: Welchen Kurs soll die Landeskirche in den nächsten Jahren gehen? Ziel ist die Auseinandersetzung über die Haushaltssituation - Kurs der LK in den nächsten Jahren,

Fragen:

Martin Burger: Kasseler Erklärung: Württemberg hat eine breite Anerkennung der Ausbildungsstätten. Kann es sein, dass die EKD durch den Prozess nicht alle anerkennen wird? Es ist nicht geplant, die Fülle zu begrenzen, aber Ausbildungen werden immer komplexer, Bachelor führt zur Erschwerung und nicht zur Erleichterung - einzelne LK haben nicht immer die Möglichkeit, das ausführlich zu prüfen.

Gerhard Hess: Stand Begleitung und Fortbildung für Jugendreferenten in den ersten Dienstjahren - Überlegungen im Bereich der Hochschulen und Gemeindediakone

Wurster: „Diakonat neu gedacht“. Gibt es eine Neuauflage?

**TOP 4: Nachwahl eines stellvertretenden Vorsitzenden**

Vorschlag: Daniel Pfeiderer, ejw Reutlingen, bisher JRA-Mitglied

Bekanntgabe des Ergebnis: 144 Ja- Stimmen; 3: Enthaltungen; 2 Nein- Stimmen. Daniel Pfeiderer ist zum stellvertretenden Vorsitzenden des JRA gewählt worden.

**TOP 5: Vorstellung der Konventsthemen 2011**

- 1.) „Armut in unserer Gesellschaft“
- 2.) „Gruppen- und Projektarbeit“
- 3.) „Zeitstruktur Jugendarbeit vs. Alltag“
- 4.) „Lebt denn die Teenagerarbeit noch?“

**TOP 6: Bericht Landesleitung Teil 1:**

Gottfried Heinzmann:

Winnenden – und? Zurückblick: Heute vor einem Jahr. Arbeitshilfe zum Jahrestag des Amoklaufs liegt auf.

Kollegen aus Winnenden berichten über die aktuelle Situation:

Jugendliche suchen teilweise das Gespräch, allerdings gelingt es noch nicht gezielt drüber zu sprechen. Morgen: Einsatzkräfte in Zivil, es gibt viele kleine einzelne Veranstaltungen, in der Hoffnung, dass es nicht die gleiche Medienpräsenz wie letztes Jahr gibt

**Beobachtungen und Entwicklungen:**

- Folgerungen aus dem Konventsthema „Social Network“: Das Thema ist wichtig; Anstellung

- von Florian Maier mit 400€ reicht eigentlich nicht aus.
- Finanzielle Situation in der Landeskirche, der Kirchenbezirke und des ejw Landesstelle ist aufgefordert im nächsten Jahr 200 000€ einzusparen. Diese Situation des Einsparens wird auch die Kirchenbezirke treffen. Einsparungen meist nur noch im Bereich der Jugendarbeit/Hauptamtlichen möglich. Wichtig: Kirchenbezirke bewusst machen, wie wertvoll und wichtig die Arbeit des HA ist.
- Sitzung in Kassel, CVJM-Gesamtverband: Hessischer Rundfunk wollte Interview zum Thema sexuelle Gewalt - Jugendwerk ist mit Arbeitshilfe "MenschensKinder" sehr gut aufgestellt. Bitte bei entsprechenden Anfragen auch nutzen und immer wieder in Erinnerung rufen. Selbstverpflichtung: Vernachlässigung und Gewalt. Es soll nachhaltig drangeblieben werden. Es soll die Jugendarbeit prägen.
- Jugendkirchen – Jugendgemeinden: Unterschiede werden dargestellt. Sehen die Jugendwerke Bedarf? Wenn ja, wie? In der DV im Mai soll das Thema sein. Jetzt schon die Rückmeldung abgeben. Jugendwerk soll die Stimme von Jugendlichen unterstützen. Modell 1: Jugendgemeinde, regelmäßiger Jugo: wöchentlich/14täglich.... Modell 2: Jugendkirche auf Zeit. Beide Modelle werden vorgestellt
- Kongress Jugendarbeit: Flyer liegen aus. Banner auf Homepages setzen. Eröffnung beginnt mit der Emmausgeschichte.
- Werbeexemplare – Start in den Tag.
- Dank an Mitarbeitende: Wie kann langjährigen Mitarbeitern angemessen gedankt werden? Möglich als Zeichen der Anerkennung: Weltbundnadel, zusätzlich neu: ejw-Nadel in Silber und Gold- Richtlinien auf der ejw-Homepage - kann online beantragt werden. [www.ejwue.de/ehrungen](http://www.ejwue.de/ehrungen)
- Singen und Liederbücher: Feiert Jesus IV ist in Bearbeitung. Neu: Rubriken und breitere thematische Aufstellung. Vorschläge sollen bei G. Heinzmann und Hansjoachim Eißler eingereicht werden. Zur Diskussion steht die Produktion eines eigenen Liederbuches für die Jugendarbeit.

#### **TOP 7: Bericht Lakimav**

Bericht von Gerhard Uzelmaier wird diesem Protokoll angefügt.

#### **TOP 8: Wahl des Konventsthemas 2011**

„Armut in unserer Gesellschaft“ wird zum Konventsthema 2011 gewählt.

Vorbereitungsteam: Martin Burger, Kurt Hilsenbeck, Ute Grommes, Oliver Pum, Volker Landskron, Helmut Häußler

#### **TOP 9: Anträge**

Zentrale Anstellung: Antrag des JRA an die Landesleitung und Vorstand

„Das Forum der JugendreferentInnen bittet den Vorstand und die Landesleitung, sich mit der Frage einer zentralen Anstellung beim EJW zu beschäftigen, entsprechende Modelle zu entwickeln und diese zur Diskussion zu stellen, beim Forum im Herbst 2011“.

Der Antrag wird angenommen: bei einer Gegenstimme und 15 Enthaltungen

Sabbatzeiten: Der JRA soll sich mit dem Thema Sabbatzeiten auseinandersetzen: Ideenplan, Vorgehensweisen und Regelungen klären.

Angenommen bei: Zwei Gegenstimmen und einigen Enthaltungen

#### **TOP 10: Bericht der Landesleitung Teil 2**

Jürgen Kehrberger:

Zukunftsfähiges Deutschland: kleines Treffen zur Klimakonferenz im EJW. Daraus entsteht eine kleine Gruppe, die das Thema weiterführen. Ideen sind abzugeben. Die ganze Welt soll in den Blick genommen werden.

Lust auf andere: Diakonat neu gedacht wird von der Landeskirche finanziert. Das Projekt Brückenschlag behandelt die Frage: „Wie erreichen wir Kinder und Jugendliche, die heute noch

nicht in den Jugendwerken präsent sind?“ Einmal stattgefunden in Tuningen, nächstes Mal Bad Urach.

Standards für die Mitarbeiterschulung: Auf dem Konvent 2008 war das Thema: „Bildung für die Mitarbeit“. Daraus entstand ein Projektteam. Die leitende Frage ist: „Was sind die Grundlagen für Bildung“. Ergebnisse bis Frühjahr 2011.

Beobachtungen zur Arbeit mit Jugendlichen/ Teenagerarbeit. Diese Arbeit ist im Umbruch. Eine Möglichkeit könnte die Anknüpfung an die Konfiarbeit sein. Die Konfizeit ist im Umbruch. Es soll nur noch in der 8. Klasse möglich sein. Wie geht es in der JA nach der Konfirmation weiter? Die außerschulische Jugendarbeit ist immer noch wichtig. Die Zahl der Traineegruppen wächst. Die Landesstelle reagiert darauf mit dem Entwurf eines neuen Trainee Buches.

Theologische Fortbildung soll zum dritten Mal stattfinden. Es findet am 7. – 9. Februar statt. Themen: Schuld und Sünde.

Der nächste Jugendtag findet am 25.09.11 statt.

Europäische Fördermittel für Projektanträge in Baden-Württemberg. Programme: Lebenslanges Lernen, Jugend in Aktion.

Die Freizeitideenbörse findet am 27.03.10 auf den Bernhäuser Forst statt.

Registrierung zur Public Viewing Fußball-WM in Südafrika ab jetzt möglich.

Der Jungenschaftstag findet am 09.05.10, das Clubcamp am 24. – 26.09.2010 statt.

Fragen: Kurt Hilsenbeck: „Das Konfizeitproblem wird in den Gemeinden ganz unterschiedlich aufgenommen und verstanden. Wie wollen wir das verstehen?“ Birgit Auer: „In wie weit soll das Thema bei den Pfarrern angesprochen sind.“ Sabine Agnes: „Was ist aus den Forderungen über Populärmusik geworden?“

Marcus Witzke:

Bericht wird schriftlich vorgelegt.

Tagungsstättenmanagement im OKR geplant, davon wäre auch der Bernhäuser Forst betroffen. Dies würde bedeuten, dass die Verwaltung durch den OKR stattfindet.

[www.ejw-webnet.de](http://www.ejw-webnet.de) - alle Unterlagen des Konvents zum downloaden!!!

Gesehen: Kurt Klöpfer